

Frankfurt am Main, 14. März 2012

## Pressemitteilung

### **Zukunftstarifvertrag: Verhandlungen werden morgen fortgesetzt – GDL erwartet endlich Ergebnisse**

Bereits am 15. April 2011 vereinbarte die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) mit der Deutschen Bahn (DB) wesentliche Eckpunkte und anschließend einen Verhandlungsfahrplan für einen Zukunftstarifvertrag. Dieser soll Schutzregeln und wichtige Bedingungen für die berufliche und persönliche Entwicklung für Lokomotivführer im DB-Konzern über das tarifpolitische Tagesgeschehen hinaus verbindlich und dauerhaft regeln.

„Wir erwarten langsam, dass die Arbeitgeberseite sich bewegt und wir zu Ergebnissen kommen“, so der GDL-Bundesvorsitzende Claus Weselsky. „Nach mehreren Sondierungen und Gesprächen wurden die Tarifverhandlungen zum Zukunftstarifvertrag offiziell am 5. Januar 2012 aufgenommen. Seitdem fanden drei weitere Sondierungen und eine Verhandlungsrunde am 8. Februar 2012 statt, bisher ohne Ergebnis.“ Selbst wenn die DB sich endlich bewegt und die von der GDL geforderten Schutzmechanismen, insbesondere Regelungen im Falle einer unverschuldeten Fahrdienstuntauglichkeit von Lokomotivführern vereinbart, bleibt festzustellen, dass für die weiteren Regelungen überhaupt noch keine Angebote der Arbeitgeberseite vorliegen. Dabei sollen die Tarifverhandlungen bereits am 31. März 2012 abgeschlossen sein.

„Wir werden die Arbeitgeberseite beim Wort nehmen“, so Weselsky und weiter: „Ein Abschluss ist für uns nur im Gesamtkomplex möglich. Bisher will der

Arbeitgeber offensichtlich nur Einzelregelungen bis zum 31. März 2012 zum Abschluss bringen. Ein Vorgehen gemäß der Salamtaktik-Methode und auf Zeit spielen gibt es mit der GDL nicht, weil wir uns nicht in Endlosverhandlungen wiederzufinden wollen. Die Arbeitgeberseite sollte sich darüber im Klaren sein.“

Gemäß den vereinbarten Eckpunkten soll der Zukunfttarifvertrag schwerpunktmäßig Schutzregeln beim Wegfall von Beschäftigung, bei Fahrdienstuntauglichkeit von Lokomotivführern, Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand, zum Jobticket, aber auch Grundlagen für die Weiterentwicklung von Arbeitszeit- und Arbeitsplatzgestaltungen enthalten. Die nächste Verhandlungsrunde findet morgen am 15. März 2012 in Frankfurt am Main statt.